

Antragsteller/in: (Name, Anschrift, Telefon, E-Mail)

# Antrag auf Genehmigung nach § 10 NDSchG

Eingang bei der Stadt/ Gemeinde

Eingang beim Landkreis

An den  
Landkreis Osterholz  
– Untere Denkmalschutzbehörde –  
Osterholzer Straße 23  
27711 Osterholz-Scharmbeck

über die Stadt/ Gemeinde .....

<b>Adresse des Grundstückes</b> (Gemeinde, Straße, Hausnummer)
<b>Lage des Grundstückes</b> (Gemarkung, Flur, Flurstück)
<b>Gebäudeart (Objekt)</b>
<b>Bezeichnung der Maßnahme(n)</b>

Folgende Unterlagen sind beigefügt:

- Übersichtskarte (Grundkarte im M 1:5.000 oder Stadtplan) -einfach-
- aktuelle Liegenschaftskarte mit allen vorhandenen baulichen Anlagen im Maßstab 1:1000 oder 1:500 -einfach-
- Schriftliche Erläuterung der Maßnahme(n) –zweifach-
- zeichnerische Darstellung (Grundrisse, Ansichten, Schnitte) –zweifach-
- Fotos -zweifach-
- Baubeschreibung -zweifach-
- Kostenvoranschläge -zweifach-
- restauratorisches Gutachten -zweifach-
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_

Weitere Unterlagen werde/n ich /wir auf Anforderung nachreichen.

Mir / Uns ist bekannt, dass mit den Arbeiten nicht vor Erteilung der denkmalschutzrechtlichen Genehmigung begonnen werden darf.

\_\_\_\_\_  
Datum, Unterschrift (Bauherrin/Bauherr)

## HINWEISE zur Antragstellung

### Beispiele für die Bezeichnung der Maßnahme:

Reetdacherneuerung/-ausbesserung; Neueindeckung des Daches mit Ziegeln; Firsterneuerung; Erneuerung von Fenstern und Türen; Ausbesserung des Fachwerks; Fassaden/Fensteranstrich; Hofpflasterung.

### Schriftliche Erläuterung der Maßnahme:

Möglichst genaue Beschreibung der geplanten Eingriffe (bisheriger und geplanter Zustand), hierbei kann auch auf andere, geeignete Unterlagen verwiesen werden ( z.B. Kostenschläge, Fotos, Skizzen, Farbproben o.ä.)

Stellungnahme der Gemeinde gemäß § 24 Abs. 1 NDSchG

Gemeinde / Stadt:

Datum:

.....

Zu dem Antrag wird folgende Stellungnahme abgegeben:

.....  
(Name, Unterschrift)